

<p style="text-align: center;"><b>Fachdienst</b> 3.3 Beratung und Förderung</p>  <p style="text-align: center;"><b>Wetteraukreis</b> <i>gold. richtig.</i></p>	 <p style="text-align: center;">Netzwerk <b>Frühe Hilfen</b> Wetterau</p>  <p style="text-align: center;">Bundesstiftung Frühe Hilfen</p>	<p>Datum: 08.04.2020 Telefon: 06031/833322 Romy Nickel Koordination Frühe Hilfen</p>
---	---	--

## **Protokoll zum Treffen des Netzwerk(e)forum am 09. März 2020**

Ort: Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe  
Suchtberatung für Betroffene und Angehörige für den Wetteraukreis

**Teilnehmende:** Eugenia Pellegrini (PaMuKi), Ute Wilhem (Frühförderung der Lebenshilfe Wetterau), Martina Oswald (Familienhebamme) Guido Glück (Zentrum Jugendberatung und Suchthilfe), May-Britt Weismantel (Planet Zukunft), Romy Nickel (Netzwerkkoordination)

### 1. **Besichtigung der neuen Räume der Einrichtung im Dachgeschoss der Bismarckstr. 2**

- trotz Hinweis auf der Straße hatten wir Probleme die nicht barrierefreien Räume zu finden. Guido Glück begrüßte uns herzlich und stellte uns die Einrichtung vor. Näheres s. Anlage. Vielen Dank!

### 2. **Familie im Wandel– kontinuierlicher Fachaustausch zu den aktuellen Herausforderungen und Handlungserfordernissen in den Frühen Hilfen**

- das Thema soll am diesjährigen Fachtag Leitthema sein.  
Folgende Aspekte in einem assoziativen Verfahren (Brainstorming) wurden angesprochen:

- Orte der Kommunikation gehen verloren bzw. verwaizen – Spielplatz, Dorfbrunnen, der Kaufladen um die Ecke, Vereine haben oftmals Nachwuchsprobleme. Was sind Gründe, welches die Folgen und welche Bedarfe entwickeln sich daraus, die aufgegriffen werden müssen?
- Mediennutzung – vor dem Hintergrund der psychischen und geistigen Entwicklung des Kindes – wann ist das Kind wofür reif genug? (s.a. Vortrag Dr. Braus am Fachtag „Sprich mit mir“)
- Sozialisierungsbedingungen scheinen polarisierend auseinanderzudriften – einerseits scheinen Kinder in ihren Bedürfnissen vernachlässigt oder verkannt zu werden – andererseits findet eine Überbehütung bzw. Verhinderung von Autonomiebestrebungen statt – Schuhe binden, Brote schmieren, Schulwege alleine bewältigen.
- Bindungsaufbau zum Säugling wird durch „Multitasking“ – gleichzeitig Stillen und Handynutzung beeinträchtigt
- Welche Wünsche haben Eltern? Wie findet man die heraus und wie können sie realisiert werden? Was sind die Grundbedürfnisse von Menschen? (Guido Glück – kann dazu einen Workshop am Fachtag anbieten)
- Offene Familientreffs als mögliches Handlungserfordernis vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels – welche Konzepte, welche Erfahrungen gibt es dazu? Sollten diese Erfahrungen auch in Kitas

umgesetzt und weiter verfolgt werden (Eltern-Cafés)? Wenn ja, was braucht es dazu?

Welche Erfolgserfahrungen gibt es? Welchen Problemen kann durch das Angebot von Offenen Familientreffs vorgebeugt werden?

Orte der gesellschaftlichen Teilhabe und der Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums. Bürgerschaftliches Engagement. Kommunikation und Interaktion vs. Soziale Isolation. Weg von der Angebots- und Konsumstruktur – hin zum gemeinsamen Tun.

- Tagesbetreuung von kleinen Kindern – für viele notwendig. Wie können Eltern unterstützt werden, kein schlechtes Gewissen zu bekommen? Wie sollten die Kitas aufgebaut sein? Können sie Orte werden, an denen Eltern zusammenkommen, wo im Anschluss an die Tagesbetreuung gemeinsam gekocht und gegessen wird? Können sie Orte der Kommunikation werden? Wie kann eine gute Beziehung zwischen Fachkräften und Eltern aufgebaut werden – s. Hess. Bildungs- und Erziehungsplan. Dazu muss Erzieherinnen Zeit zur Verfügung gestellt werden.  
Stärkung des persönlichen Berufsprofils von Erzieher\*innen, Stärkung des Images in der Gesellschaft – Aufgabe: wohlwollende Beratung von Eltern, um Erziehungskompetenzen zu stärken.
- Wie geht Erziehungspartnerschaft, die unbedingt gelebt werden muss, wenn die institutionelle Betreuung von kleinen Kindern gesellschaftlich im Fokus steht? Welche Form brauchen Gespräche zwischen Eltern und Erzieher\*innen, welche Haltung muss gelebt werden? Wie können sich Eltern verstanden fühlen – Basics der Gesprächsführung, Entwicklung einer entsprechenden Grundhaltung.
- Mögliche Quellen für weitere Überlegungen:

Hessen hat Familiensinn

<https://soziales.hessen.de/familie-soziales/hessen-hat-familiensinn>

<https://www.hessen.de/pressearchiv/pressemitteilung/kommission-hessen-hat-familiensinn>

Bericht über die Dialogforen

<https://baerbel-schaefer.de/wp-content/uploads/2018/03/Bericht-Familiensinn-print-FINAL.pdf>

AG Hess. Familienbildung

<https://www.ahf-hessen.de/hessische-familienbildung/>

### **3. Konzeptionierung des Fachtags 2020 – Arbeitsthema „Familie im Wandel“**

Die oben aufgeführten Gedankensplitter leiten uns, nach passenden Referent\*innen zu suchen.

Idee: zwei Fachvorträge von renommierten Expert\*innen

Workshops mit regionalen Expert\*innen, die mit den Teilnehmenden ihre Erfahrungen besprechen und die Teilnehmenden motivieren die gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen Praxis umzusetzen, um somit folgendes Ziel zu verfolgen.

Ziel: Gestaltung von Konzepten und Umgangsformen, Bedarfsfeststellungen etc. die den Bedürfnissen heutiger Familien entsprechen und der Entwicklung der Kinder zugutekommen.

Wie gehen wir in unseren Einrichtungen mit dem gesellschaftlichen Wandel und dem veränderten Familienleben um? Wie können wir in unserer jeweiligen Einrichtung guter Gastgeber/gute Gastgeberin sein und Eltern in ihrer Aufgabe begleiten?

#### **Mögliche Referent\*innen und Expert\*innen:**

(Karl-Kübel-Stiftung, Odenwaldinstitut, Vanessa Schlevogt <https://www.kita-aktuell.de/experten-beratung/experten-vita/vanessa-schlevogt/>

FelsenwegInstitut, Christiane Voigtländer

<https://www.felsenweginstitut.de/felsenweg-institut/>

Prof. Norbert Neuss - Uni Gießen, Prof. Uta Meyer-Gräwe, Gießen, Prof. Dieter Katzenbach – Goetheuni Frankfurt, Evaluation Drop In(klusive), Iris Fiedler - Early Excellence, Fechenheim, Konzepte in den Sprachkitas, Servicestelle KitaEltern (Hessen) Erfahrungen der Fachberatungen Kindertagesbetreuung, Erfahrungen aus dem A-Net, systemische Betrachtung, familientherapeutische Überlegungen, Ute Latzel, Kommissionsmitglied – Hessen hat Familiensinn, E.v.A., Bad Nauheim)

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Info-Flyer Frühe Hilfen (muss im Gegensatz zu unserer Einschätzung bei der Sitzung doch geändert werden, da der Wetteraukreis ein neues Corporate Design hat.

Flyer mit allen „Offenen Familientreffs“ im Wetteraukreis entwerfen.

#### **Die nächsten Treffen des Netzwerk(e)forums sind terminiert:**

Mo. 8. Juni 14.00 – 16.00 Uhr

Mo. 24. August 14.00 – 16.00 Uhr

Mi. 04. November 14.00 – 16.00 Uhr

Gastgebende Organisation wurde bisher noch nicht festgelegt.

Wer würde uns einladen?

#### **Nachsatz – 8. April 2020**

Zwischenzeitlich hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Momentan ist nicht absehbar, wann wir uns wieder „im wirklichen Leben“ treffen können.

Ich versuche aus meinem Homeoffice o.a. Stränge zu verfolgen und werde ein Treffen zur Vorbereitung des Fachtags am 9. Dezember 2020 terminieren, sobald deutlich wird, wann es zu realisieren ist.

In der Zwischenzeit können wir uns gerne per Mail verständigen.

Vielen Dank an May-Britt, deren Infos ich hier schon eingebaut habe, also nicht wundern, dass Frau Schlevogt aufgeführt ist.

Ich würde mich sehr freuen, wenn aus dem Netzwerk(e)forum weitere Ideen und Anregungen, die unsere bisherige Spur aufnehmen, eingehen würden.